



Mitteilungen der Ingenieurkammer des Saarlandes

1975
30
Jahre
2005



Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/58 53 13, Fax 0681/58 53 90

INFORMATIONEN, NACHRICHTEN, MENSCHEN, EREIGNISSE

Abschiedsworte des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kammermitglieder,

im 16. Jahr meiner Kammerpräsidentschaft werde ich bei den am 31. Mai 2006 anstehenden Neuwahlen nicht mehr kandidieren; angekündigt hatte ich dieses bereits im Juni vergangenen Jahres.

Wenn ich die letzten mehr als 15 Jahre Revue passieren lasse, so fallen mir einige Ecksteine ins Auge

- | | |
|-------------|--|
| 1991 | Einrichten einer Geschäftsstelle in Saarbrücken in unmittelbarer Nachbarschaft des Landtages. Bis heute hat sich die Zahl der Kammermitglieder, auf mehr als 335 verdoppelt |
| 1991 - 1996 | Erreichen des uneingeschränkten Bauvorlagerechts für Bauingenieure im Zuge der Novellierung der Landesbauordnung - Listenführung durch die Kammer. Dazu damals auch Listenführung für die Aufsteller von Standsicherheitsnachweisen; Führung durch die Kammer |
| 2001 | Anschluss der Kammer der Beratenden Ingenieure an die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau in München.
Dazu war ein Staatsvertrag zwischen dem Saarland und dem Freistaat Bayern erforderlich, um den ich mich viele Jahre bemüht hatte. Dem damaligen langjährigen Präsidenten der Bayerischen Ingenieurkammer, Herrn Prof. Dr. Ing. e.h. Karl Kling bin ich für seine Hilfe zu besonderem Dank verpflichtet.
Eine besondere Freude war es für mich, als mir der bayerische Staatsminister des Inneren Dr. Günther Beckstein im Sommer 2001 im Innenministerium in München eine Kopie des Staatsvertrages überreichte.
Natürlich fällt einem ein solcher Erfolg nicht in den Schoß; über 10 Jahre habe ich daran arbeiten müssen. |
| 2002 | - Zu jedem – Ingenieure und das Bauwesen im Saarland – betreffenden Gesetz wird unsere Kammer bereits im Stadium des Referentenentwurfes und anschließend vor der Lesung im Landtag gehört.

- Die Kammer, darf aufgrund eines Landesgesetzes Jahrelang ein Dienstsiegel und Landeswappen führen. Jahrelang habe ich mich darum bemüht. |
| 2004 | Eine bedeutende Neuerung: Das Saarländische Architekten- und Ingenieurkammergesetz, kurz SAIG genannt.
Erstmalig in der Bundesrepublik Deutschland werden die bislang Listengeführten Tragwerksplaner und auch die Bauvorlageberechtigten Ingenieure zu echten Pflichtmitgliedern der Kammer, die von da an - 1.06.2004 - auch folgerichtig Ingenieurkammer des Saarlandes heißt. Um die Einführung der Pflichtmitgliedschaft habe ich mit der Regierung und dem Landtag hart und lange gerungen. Eine umfassendere allgemeine Pflichtmitgliedschaft hatte ich gefordert. Gleichwohl wurde unsere saarländische Kammer bundesweit wegen dieses Gesetzes mit erstmaliger Pflichtmitgliedschaft – Berufsausübungsrecht für Ingenieure, bewundert. |
| 2004-2006 | - Bis heute sind nun auch alle im Zuge der Neugliederung erforderlichen Ordnungen und Satzungen erarbeitet und in Kraft. |





1990-2006

- Auf Bundesebene glaube ich sagen zu dürfen, habe ich das Ansehen und das Gewicht unserer Kammer - der ältesten deutschen Ingenieurkammer, deren dienstältester, nicht ältester Präsident ich derzeit noch bin - verbessert und gestärkt. Das gilt vor allem für die Bundesingenieurkammer, aber auch für den AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.).

Viele, sehr viele Termine habe ich innerhalb und außerhalb des Saarlandes wahrgenommen um das zu erreichen, was mir zu erreichen vergönnt war.

Die Ingenieurkammer des Saarlandes führt in Listen insgesamt derzeit 903 Ingenieurinnen und Ingenieure. Sie führt nicht nur die Liste der Beratenden Ingenieure - derzeit 237 - sondern auch die Liste der Bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure - zur Zeit 181 - sowie die Liste der Tragwerksplanerinnen und -planer - derzeit 397. 335 Ingenieurinnen und Ingenieure sind derzeit Kammermitglieder. 260 nichtsaarländische Ingenieure werden in den Listen Bauvorlage und Tragwerksplanung geführt.

Was bietet die Ingenieurkammer ihren Mitgliedern:

- Eine repräsentative Vertretung der Ingenieure und die Steigerung der Anerkennung der Leistung und des Ansehens der Ingenieure in der Öffentlichkeit.
- Die Vertretung der Ingenieurinteressen im politischen und öffentlichen Bereich.
- Die Möglichkeit zur Mitwirkung bei der Gestaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, die das berufliche Tätigkeitsfeld der Ingenieure betreffen.
- Objektive Informationen über entstehende und verabschiedete Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften und Gerichtsentscheidungen.
- Spezielle Angebote von Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auf berufs-, versicherungs- und haftungsrechtlichem Gebiet.
- Fachlisten für die nachgewiesene Qualifikation.
- Beratung und Hilfe
- Streitfallschlichtung
- Vorgehen gegen die Verletzung von Honorarordnungen durch Auftraggeber und Auftragnehmer
- Deutsches Ingenieurblatt mit Länderbeilage
- Die Möglichkeit der Mitgliedschaft im Versorgungswerk (Altersversorgung/Berufsunfähigkeit).

Was erhofft sich die Ingenieurkammer von ihren Mitgliedern:

- Einhalten der Berufspflichten
- Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten
- Kollegiales und kooperatives Verhalten untereinander
- Einhaltung der Honorarordnung (HOAI)
- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen

Welche Ziele sollten noch erreicht werden?

Ich meine dazu

a) Auf Bundesebene

- 1) Pflichtmitgliedschaft für Ingenieure in den Kammern zumindest für alle freiberuflich im Bauwesen tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure. Das heißt Berufsausübungsrecht für Ingenieure, wie wir es im Saarland für Bauvorlageberechtigte und Tragwerksplaner bereits haben.
- 2) Beibehaltung und Novellierung der HOAI als verbindliche geltende gesetzliche Gebührenordnung
- 3) Der Versuch die Landesbauordnungen der 16 Länder so gleich zu gestalten, dass die Eintragung in einer gesetzlich, vorgeschriebenen Liste des einen Landes gleichzeitig in allen anderen Bundesländern ohne dortige Eintragung gilt.

b) Im Saarland

Zurzeit werden im Rahmen eines Artikelgesetzes die LBO und das SAIG überarbeitet. Wir haben im Vorstand unsere Anregungen und Forderungen festgelegt und ich habe sie im Rahmen der Anhörung für den Referentenentwurf dem Ministerium für Umwelt schriftlich dargelegt (u.a. Brandschutzplaner- und Energieberaterliste). Der neue Vorstand muss am Ball bleiben.

Im Visier sollte bleiben die Einstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers zur Entlastung des Präsidenten auch unter dem Gesichtspunkt der Unabhängigkeit der Ingenieurkammer.

Eine gegenseitige Anerkennung von Listenführungen wurde bereits unter den 4 Südwestkammern (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) vereinbart.

Ein besonders enges Verhältnis mit berufspolitischen Abstimmungen, Austausch von Erfahrungen und jährlichen gemeinsamen Vorstandssitzungen besteht seit 23 Jahren mit der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz:



Vor mehr als 15 Jahren - zuvor war ich ab 1982 7 Jahre Vizepräsident - habe ich als Präsident die Kammer der Beratenden Ingenieure des Saarlandes „übernommen“; nun gebe ich die Ingenieurkammer des Saarlandes als Präsident in andere Hände.

Mein Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, die mit mir in über eineinhalb Jahrzehnten vertrauensvoll und kollegial zusammengearbeitet haben, aber auch den Mitgliedern, die mir bisweilen ihre persönliche Sympathie gezeigt haben und allen, die mich in dieser langen Zeit unterstützt haben.

Ein wenig glaube ich, darf ich auf das Erreichte stolz sein. Nie hätte ich mir vorgestellt, dass das Präsidentenamt mein Leben und insbesondere mein berufliches Leben so nachhaltig verändern würde.

Ich scheid mit einem lachenden und einem weinenden Auge; dem lachenden, weil ich einer großen Bürde - der Führung der Geschäfte - ledig sein werde; dem weinenden, weil ich die Tätigkeit im Ehrenamt immer gern wahrgenommen habe; aber in einigen Ehrenämtern werde ich weiterhin tätig sein.

Als Gründungsmitglied der Kammer will ich ihr verbunden bleiben.

Ich wünsche der Ingenieurkammer des Saarlandes, unserer Kammer, ja „meiner Kammer“ alles Gute, was ich auch Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche.

Saarbrücken, den 22.05.2006

Dipl.-Ing. Werner M. SCHMEHR
Beratender Ingenieur
PRÄSIDENT

AHO

Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.

In der Vollversammlung am 16.05.2006 in Berlin verabschiedeten die Vertreter der Mitgliedorganisationen mit großer Mehrheit eine Neufassung von Satzung und Beitragsordnung.

In der neuen Satzung wurde die zentrale Rolle der Fachkommissionen des AHO verankert. Hier liegt die Kernkompetenz des AHO in seiner fachlichen Ausrichtung.

Die neue Beitragsordnung ist geprägt durch erhöhte Beitragstransparenz. Die im AHO vertretenen Mitgliedsorganisationen leisten ab Januar 2007 ihre Beiträge nach einem einheitlichen System, dieses wird für unsere Kammer günstiger sein.

Seit Juli 2005 leitete die Justitiarin, Irene Kasper, die Geschäftsstelle des AHO. Sie wurde in dieser Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme zur Geschäftsführerin bestellt.

Dipl.-Ing. Werner M. Schmehr wurde einstimmig bei seiner Enthaltung auf 3 Jahre im Amt als Kassenprüfer bestätigt.

Gemeinsame Vorstandssitzung mit der IK Rheinland-Pfalz

Am 19. Mai 2006 trafen sich die beiden Kammervorstände auf Einladung unserer Kammer in Tholey zu ihrer 19. gemeinsamen Vorstandssitzung.

Eine umfangreiche Tagesordnung wurde abgearbeitet. Präsident Schmehr wurde von den Kollegen aus Rheinland-Pfalz geehrt mit einer Urkunde in der u.a. seine Verdienste um den Berufsstand der Beratenden Ingenieure in Deutschland gewürdigt wurden. Darüber und über den ihm von Präsident Dr. Ing. Hubert Verheyen namens des

Vorstandes überreichten kolorierten Stahlstich von Mainz freute sich Herr Schmehr außerordentlich. Er dankte den Vorstandskollegen aus Rheinland-Pfalz, dem Präsidenten Dr. Hubert Verheyen für seine Rede sowie auch dem Vizepräsidenten Christian von Kaphengst und dem Vorstandsmitglied Rolf Kittelberger für ihre anerkennenden Worte.

TAS Technische Akademie Südwest

In der Akademieversammlung der TAS am 18.05.2006 in Kaiserslautern wurde Herr Werner M. Schmehr in seinem Amt als Vorstandsmitglied ohne Gegenstimme bestätigt.

Kammermitglieder

Liste der Tragwerksplanerinnen und -planer: Eingetragen wurde Herr Dipl.-Ing. Frank Lenhart, St. Ingbert.

Amtsblatt des Saarlandes

Amtliche Bekanntmachungen - Sonstige Bekanntmachungen

Nr. 17 vom 27. April 2006

Gesetz Nr. 1590 zur Neuordnung der Sonderabfüllüberwachung. Vom 15. März 2006

Nr. 18 vom 4. Mai 2006

Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz. Vom 17. März 2006



Diese Ausgaben des Amtsblattes können zum Preis von je 1,60 € zuzüglich Postgebühren gegen Vorkasse schriftlich angefordert werden bei:
Saarländische Druckerei und Verlag GmbH,
Werner-von-Siemens-Straße 31, 66793 Saarwellingen.

Aus- und Fortbildung

Anlässlich der Bundesingenieurkammerversammlung am 31.03.2006 haben alle Kammerpräsidenten und Frau Präsidentin Aschl eine von der Brandenburgischen Ingenieurkammer vorbereitete Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. U. a. haben sich die Kammern bereit erklärt, auf der eigenen Homepage auf die Fortbildungsveranstaltungen der jeweils anderen Kammern zu verweisen.

Mitteilungen de VBI

Kosten und Controlling im Planungsbüro

VBI und BDB bieten Praxisforum am 21. Juni in Frankfurt/M. - Erstveröffentlichung der Ergebnisse des VBI-BDB-Bürokostenvergleichs

„Kosten und Controlling im Planungsbüro“ ist der Titel eines Praxisforums, das der Verband Beratender Ingenieure VBI und der Bund Deutscher Baumeister Architekten, und Ingenieure gemeinsam mit der UNITA Dienstleistungsgruppe am 21. Juni 2006 bei der KfW Bankengruppe in Frankfurt/M anbieten.

Zum Auftakt der Nachmittagsveranstaltung werden zunächst die Ergebnisse des aktuellen VBI-BDB-Bürokostenvergleichs auf Basis der Zahlen von 2005 vorgestellt. Anschließend berichten Beratende Ingenieure über ihre Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und der Kostensteuerung im Büroalltag.

Ein wichtiger Themenblock beschäftigt sich mit der Kostensteuerung und dem Controlling im Büro. Im Blickpunkt steht u.a., was bei der Einführung von Controllinginstrumenten zu beachten ist. Ein weiteres spannendes Vortragsthema ist die Optimierung interner Strukturen im Förderungsmanagement.

Die KfW rundet den Beitragskanon mit einem Vortrag über Förderansätze und -angebote für die Planungsbranche ab.

Das Praxisforum Kosten und Controlling im Planungsbüro findet von 14 bis 18.30 h statt. Im Anschluss gibt es bei der KfW einen Empfang zum Ausklang mit Imbiss und Getränken. Hier bietet sich ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen mit den Referenten, Mitarbeitern der KfW und Kollegen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 58 Euro inkl. Tagungsunterlagen (nachträglich per E-Mail), Getränke und Imbiss. Anmeldung: UNITA, Tel.: 0202/87220-0, Fax: -20, E-Mail: unit@unita.de.

Ein vollständiges Veranstaltungsprogramm nebst Anmeldecoupon steht unter www.vbi.de -> Service -> Termine oder www.unita.de zur Verfügung.

Mitteilungen der Vergabekammer des Bundes

Die Entscheidung des OVG Sachsen vom 13.04.2006 zum Themenkomplex des immer noch nicht zweifelfrei in die Regularien verankerten unterschweligen Vergaberechtsschutzes dürfte in dieser speziellen Ausprägung noch für erhebliche Unruhe bei allen Vergabestellen der Bundesrepublik Deutschland sorgen.

Konsequenz: sollte sich die Rechtsauffassung des OVG Sachsen verfestigen, dann sind nur durch eine strikte Einhaltung der allgemein bekannten Vergaberegularien der VOB/A und der VOL/A störungsfreie und zügige Investitionen auf Dauer zu realisieren.

Allen freiberuflich tätigen Beratern (i.d.R. Architekten und Ingenieure) sei dringend geraten, ihre vergabevorbereitenden Aktivitäten unter besonderer Beachtung des Urteils des OVG Sachsen vom 13.04.2006 zum Schutz ihrer Auftraggeber und in der Folge auch für ihre eigene Haftungsproblematik vorzunehmen.

Die Entscheidung des BGH vom 21.02.2006 zeigt auf, dass auch private Auftraggeber, die sich zur Anwendung der VOB/A entschließen, sich in der Folge an die dort niedergelegten Vorgaben halten müssen.

kfw-Bankengruppe

Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt,
Tel. 069 / 7431-0, Fax: 069 / 7431-2944
www.kfw.de

Fragen zum Produkt- und Serviceangebot der KfW Bankengruppe beantworten gerne die BeraterInnen der Infocenter.

Neu gestaltete Produkte: KfW-Beraterbörse und nexxt-change Unternehmensbörse

Nachfolgen über die nexxt-change Unternehmensbörse arrangieren

Servicenummer der KfW Mittelstandsbank 01801 241124;
Servicenummer der KfW Förderbank 01801 335577 montags bis freitags von 7.30 bis 18.30 Uhr.

Die aktuelle Konditionenübersicht kann per Fax unter der Nummer 069 7431 4214 abgerufen werden.



Literaturhinweise

IRB Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau

Naturdämmstoffe

Hrsg.: Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau IRB, Stuttgart, Bauthema Band 2, 2006, 114 Seiten, zahlreiche, meist farbige Abbildungen, Tabellen, Kartiert, ISBN 3-8167-6916-0, € 25,00

Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im privaten, gewerblichen und kommunalen Bereich

Grundlagen und Ausführungsbeispiele, Hrsg.: Friedhelm Sieker, Mathias Kaiser, Heiko Sieker, 2006, 236 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Tabellen, Gebunden, ISBN 3-8167-6975-6, € 59,00

Prüfungsfragen für Bausachverständige

Fragen und Lösungen zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Sachverständigen für Schäden an Gebäuden; Hrsg.: Norbert Bogusch, Helmut Weber, 2006, 202 Seiten, Gebunden, ISBN 3-8167-6991-8, € 39,00

Selbstverdichtender Boden

Selbstverdichtender Boden als kostengünstige und produktive Methode für den Hochbau, das Bauen im Bestand und die stationäre Vorfertigung; Hrsg.: Bernd Hillemeier, Geraldine Buchenau, Thomas Panzer, TU Berlin, Institut für Bauingenieurwesen, Fachgebiet Baustoffe und Baustoffprüfung, 2006, 189 Seiten, 164 Abbildungen, 34 Tabellen, ISBN 3-8167-7057-6, Best.-Nr. T 3109, € 49,50

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und techn. Wissenschaften

Beispiele zur Bemessung nach DIN 1045-1, Band 2: Ingenieurbau

Hrsg.: Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e.V., 2006, 350 Seiten, 206 Abbildungen, 103 Tabellen, Gebunden, ISBN 3-433-01862-6, € 85,00

Bauphysik-Kalender 2006, Schwerpunkt: Brandschutz

Hrsg.: Nabil A. Fouad, 2006, 690 Seiten, 292 Abbildungen, 169 Tabellen, Gebunden, ISBN 3-433-01820-0, € 129,00

Verschiedenes

Praktika

Eine französische Studentin, die gegenwärtig eine Ingenieurschule (Ecole Centrale de Lyon) besucht, sucht für den Monat Juli ein Praktikum in Deutschland im Industriebereich. Es handelt sich vorrangig um ein Beobachtungspraktikum, das ihr das Vertrautwerden der Arbeit in einem Betrieb ermöglichen soll. Die diesbezügliche Adresse der Studentin ist in der Geschäftsstelle der Kammer zu erfragen.



Redaktionsschluss: 22. Mai 2006

IMPRESSUM

Deutsches Ingenieurblatt - Regionalausgabe Saarland
Herausgeber: Ingenieurkammer des Saarlandes
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Franz-Josef-Röder-Straße 9,
66119 Saarbrücken
Präsident: Dipl.-Ing. Werner M. Schmehr
Telefon: 06 81/58 53 13
FAX: 06 81/58 53 90
email: info@ingenieurkammer-saarland.de
Internet: www.ingenieurkammer-Saarland.de